

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 54 (1912)

Heft: 10

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

später abortierte, zeigte noch im 7. Trächtigkeitsmonat weder agglutinierende noch komplementbindende Eigenschaften und andererseits wurden Tiere gefunden mit positivem Ausfall der Serumreaktionen und doch normal austrugen. Es ist übrigens schon lange bekannt, dass der Abortus ein Symptom der Infektion mit dem Abortusbazillus ist, das auch fehlen kann. Da die beiden serologischen Reaktionen durch Immunkörper im Serum bedingt sind, ist B. der Ansicht, dass sie nicht nur bestehende, sondern auch vergangene, ausgeheilte Abortusinfektionen anzeigen, also nicht nur, dass ein Tier in einem Fall Gefahr läuft, zu verwerfen, sondern auch, dass es — in einem andern Fall — bereits immun ist.

Die Versuche, mit Hilfe der Abortin-Thermoreaktion zu einer Diagnose zu gelangen, fielen — wie anderorts — nicht befriedigend aus. Der Ausfall der Abortinprobe war häufig nicht in Übereinstimmung mit der Agglutinations- und Komplementbindungsreaktion.

Da die Belfantischen Untersuchungen sich nicht über ein grosses Material (37 Kühe) erstrecken, müssen weitere, zahlreiche Experimente über die Treffsicherheit der genannten Methoden entscheiden. W. F.

Neue Literatur.

Lehrbuch der allgemeinen Pathologie für Tierärzte und Studierende der Tiermedizin von Prof. Dr. Th. Kitt, 3. verbesserte Auflage. 544 S. 4 Farbentafeln, 181 Textabbildungen. Stuttgart 1912. Mk. 14. 60.

Das bekannte Werk des gewandten Verfassers von Lehrbüchern liegt in dritter Auflage vor. Der ganze Text ist einer vollständigen Revision unterzogen, verschiedene Kapitel sind gänzlich neu umgearbeitet worden, natürlich unter Berücksichtigung der letzten Forschungsergebnisse. Trotzdem der Inhalt des Buches bedeutend vermehrt wurde, hat das Volumen nicht erheblich zugenommen, da der Autor bestrebt war, alles Wesentliche aus dem weiten Gebiet der allgemeinen Pathologie in möglichster Kürze darzustellen. Doch ist diese Kondensation nicht etwa auf Kosten der Klarheit geschehen. Die sympathisch temperamentvolle, hie und da sogar schwunghafte Sprache geht fliegend klar durch das ganze Werk.

Es hat den Referenten angenehm berührt, dass auch einige Ergebnisse der modernen bio-physikalisch-chemischen Forschung Berücksichtigung gefunden haben, z. B. die Arbeiten von M. H. Fischer über Oedem, Transsudat und Hydrops usw. Sehr schön sind besonders die Kapitel über Immunität und Autoblasmome. Es erscheint mir aber fraglich, ob es heute noch angezeigt war in der Immunitätslehre der (so verführerisch-geistreichen, aber komplizierten) Ehrlichschen Seitenkettentheorie so viel Raum zu geben. Die physikal-chemischen Erklärungen der Phänomene setzen allerdings bei den Studierenden ein Wissen voraus, das sie sich im offiziellen Studiengang an den meisten Orten nicht ohne sehr viel eigene Initiative aneignen können, dafür sind aber diese modernen Theorien der Immunitätsreaktionen bedeutend einfacher.

Die zahlreichen schönen Illustrationen, welche grösstenteils Präparate aus der reichhaltigen Sammlung des Verfassers darstellen, steigern den Wert des Werkes ganz bedeutend. Diese Zeichnungen lassen uns schon ahnen — was dann beim Durchlesen des Lehrbuchs der speziellen pathologischen Anatomie sowie der Bakterienkunde zur Gewissheit wird —, dass Kitt nicht nur ein Forscher ist, dem die Vorkommnisse des pathologischen Lebens, die pathologisch-anatomischen Präparate bloss Denkmateriale oder Gelegenheiten der Scharfsinns-erprobung sind, sondern dass er auch eine richtig deskriptive Natur ist, ausgestattet mit der beglückenden Fähigkeit der naiven Freude an der Erscheinung, des Sich-freuen-Könnens über das Ding an sich — einer Gabe, die unter uns Jungen nur wenigen beschieden ist.

Das Buch sei allen wärmstens empfohlen. Nicht nur den Studierenden, sondern auch den Tierärzten in der Praxis, welche das Bedürfnis haben, hie und da in stillen Stunden die mannigfachen Phänomene der Pathologie unter zusammenfassenden Gesichtspunkten vereinigt zu vergleichen. *W. F.*

Jahresbericht über die Ergebnisse der Immunitätsforschung und deren Grenzwissenschaften, der Chemotherapie, Zoonosologie, Hygiene usw. Herausgegeben von Wolfgang Weichardt. VII. Bd. 1911. Abt. 1. Stuttgart 1912. 10 M.

Dieser Jahresbericht erscheint bekanntlich in zwei Abteilungen, von denen die eine Sammelarbeiten über aktuelle The-

mata, die zweite Einzelreferate enthält. Die vorliegende erste Abteilung des 7. Bandes hat folgenden Inhalt: Über Serumhaemolyse von L. v. Liebermann und B. v. Fenyvessy (Budapest) 15 S.; die Behandlung der Wut von E. Pozerski (Paris) 29 S.; Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Immunitätsforschung in Amerika von J. G. Fitzgerald (Berkeley, Kalifornien) 42 S.; Versuch eines natürlichen Systems der bakteriellen Infektionen von O. Bail (Prag) 47 S.; die experimentelle Geschwulstforschung in ihren Beziehungen zur Immunitätswissenschaft von C. Lewin (Berlin) 80 S.; über Ermüdungsstoffe von W. Weichardt (Erlangen) 52 S.

Besonders beachtenswert ist, dass das Kapitel über die experimentelle Geschwulstforschung einen so grossen Raum einnimmt. Wir sehen, dass die Geschwulstlehre ein immer stärkerer Zweig der Immunitätswissenschaft wird, und es ist zu hoffen, dass gerade aus diesem Grunde noch mehr praktisch brauchbares aus der Geschwulstforschung hervorgehen wird.

Das Werk wird nicht nur Medizinern nützlich sein, sondern die grosse Zahl der biologischen Fragen, die hier behandelt und aufgeworfen werden, mag wohl jedem Denkenden zur Belehrung und Anregung gereichen. Wir erwarten gern in den nächsten Jahrgängen auch Übersichtsarbeiten über die Ergebnisse der Immunitätsforschung auf dem Gebiete der Tiermedizin. *W. F.*

Piorkowski, M., Dr., in Berlin. Serodagnostik.

Kurze Zusammenstellung der biologischen Reaktionen nebst einem Anhang über die wichtigsten Protozoen. Mit 11 Abbildungen. Berlin 1912. Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz, Wilhelmstrasse 10. Preis Mk. 1. 50.

Der Verfasser erklärt in vorliegendem Werkchen in übersichtlicher Kürze die wesentlichen serodiagnostischen Methoden und erläutert die betreffenden Fachausdrücke. Ein etymologisches und ein Sachregister ergänzen die prägnant geschriebene und schön ausgestattete Arbeit. *H.*

Williams, W. L., Professor of Surgery and Obstetrics in the New York State Veterinary College, Cornell University. Surgical and obstetrical operations. Embodying portions of the Operationskursus of Dr. Pfeiffer, Professor of Veterinary Science in the

University of Giessen. Third edition, revised and enlarged. Carpenter & Company, Ithaca, N. Y. 1912.

Obgleich in englischer Sprache geschriebene Bücher in unserem Archiv gewöhnlich nicht besprochen werden, so glauben wir doch mit dem vorliegenden Werke eine Ausnahme machen zu dürfen, zumal in Hinsicht darauf, dass besonders die jüngeren Herren Kollegen auch der englischen Sprache mächtig sind.

Die erste Auflage des Werkes von Williams erschien unter dem Titel: *A course in Surgical operations by W. Pfeiffer and W. L. Williams* und stützte sich hauptsächlich auf Pfeiffers Operationskurs.

Die jetzige dritte Auflage ist bedeutend erweitert und in ihr sind alle neueren Forschungen berücksichtigt. Sämtliche beschriebene Operationen sind von Williams mehrfach erprobt worden. Auf die Anatomie der Operationsstellen wurde ein grosser Wert gelegt. Das Werk gibt demnach eine sehr gute, instruktive, vollständige Anleitung zur Vornahme der Operationen.

In fünf Kapiteln werden die Operationen besprochen und behandelt; zuerst diejenigen am Kopfe, sodann die am Halse, am Rumpf und an den Geschlechtsorganen, an den Extremitäten; den Schluss bilden die geburtshilflichen Operationen.

Die 18 Abbildungen im Text und die 40 Tafeln, von denen einzelne aus Pfeiffers Operationskurs stammen, sind prächtig und äusserst genau ausgeführt und erklären fast für sich allein bereits die ganze Operation.

Wir sind gewiss, dass dieses Werk unter den die englische Sprache verstehenden Herren Kollegen berechtigte Aufmerksamkeit erregen wird und wünschen demselben die gebührende, grosse Verbreitung. H.

Lehrbuch der Arzneiverordnungslehre für Tierärzte von Dr.

E. Fröhner, Professor an der tierärztlichen Hochschule Berlin. Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart. IV. Aufl. 1912. Preis 8 M.

Dieses neu aufgelegte Werk unseres verdienten und geehrten Autors verdankt sein Entstehen, abgesehen vom merkantilen Bedürfnis, hauptsächlich dem Erscheinen einer neuen Ausgabe des deutschen Arzneibuches, in welchem 77 neue Artikel aufgenommen und dafür 33 alte eliminiert wurden. Sodann war es den modernen Ansichten (letzte Auflage 1904) wieder an-

zupassen, so dass eine eigentliche Umarbeitung nötig wurde. Das Werk konnte um einige Bogen reduziert werden (356 Seiten), weil die Untersuchungsmethoden von Wasser, Milch, Harn usw. ausgelassen sind. Daneben ist der Stoff in der bekannten muster-gültigen Weise gruppiert und behandelt: Rezept, Arzneiformen, Applikationsmethoden, die gesetzlichen Bestimmungen über Aufbewahrung und Dispensieren von Arzneien, die Arzneytaxen und -Dosen, die chemisch-pharmazeutischen Operationen, sowie die chemische Ermittlung von Giften. Die zehn Abbildungen darin beziehen sich auf Apparate. Ausstattung vorzüglich.

Das Werk ist für Studierende sowohl wie für Praktiker von so grossem Nutzen, notabene wenn es studiert wird, dass wir es immer und immer wieder empfehlen können. Z.

Jahresbericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinärmedizin von Prof. Dr. W. Ellenberger und Prof. Dr. W. Schütz pro 1911. Verlag von August Hirschwald-Berlin.

Der 31. Jahrgang dieses so vorzüglichen Werkes, das unter Mitwirkung von drei Dutzend hervorragender Vertretern der Veterinärmedizin, von den Herren Prof. Dr. Ellenberger-Dresden und Zietzschmann-Zürich redigiert wurde, ist eben und in gewohnter Gestalt, 414 Seiten stark, erschienen.

Wir haben auf dieses mit Bienenfleiss erstellte Sammelwerk schon wiederholt aufmerksam gemacht und beschränken uns heute zwei Wünschen Ausdruck zu verleihen.

Der erste ist im Vorwort des Werkes enthalten und bezieht sich auf die Einsendung von Sonderabdrücken, Monographien und Dissertationen, welche sich auf irgend ein Gebiet der Veterinärmedizin beziehen, an Prof. Ellenberger in Dresden, damit sie im Jahresbericht Berücksichtigung finden können. Andernfalls gehen eben viele solcher Arbeiten verloren.

Und der zweite Wunsch geht dahin, das so verdienstvolle, aber keineswegs rosig gebettete Unternehmen auch anderweitig, d. h. durch Abonnements, zu unterstützen.

Mag es dem Einzelnen etwas zu teuer erscheinen, so dürften doch Gesellschaften, zumal die, welche über eine Bibliothek verfügen, sich dieses Werk aneignen.

Zu Vorträgen und schriftlichen Abhandlungen ist es geradezu unentbehrlich, wie jeder finden wird, der es schon einmal benutzte. E. Z.

Der deutsche Veterinärkalender pro 1912/13. Von Prof. Dr. Schmalz - Berlin und seinen Mitarbeitern Dr. Arndt, Dr. Ellinger, Prof. Dr. Glage, Vet., Rat Hartenstein, Prof. Dr. Regenbogen - Ober-Stabsvet. Schade, Prof. Dr. Schlegel und Prof. Dr. Töpper im Verlag von R. Schoetz, Wilhelmstrasse 10, Berlin, ist erschienen und kostet, wie bis anhin, 5 Mk.

Der Name Kalender, der doch nur die zeitliche Jahreseinteilung einschliesst, passt eigentlich für dieses inhaltsreiche Werk nicht recht. Tatsächlich handelt es sich um ein wohl durchdachtes und trefflich zusammengestelltes Vademecum für den praktischen Tierarzt, indem alle das Gedächtnis spezifisch und zu sehr belastenden Momente, also Zahlen, Wortlaut von Gesetzesparagraphen usw., die bei der Ausübung der Praxis in Betracht fallen, hier Platz gefunden.

Dieser neue, 24. Jahrgang, hat seine bisherige Form beibehalten. Neben dem Kalendarium und den so zweckmässigen Einlageheftchen für Tagesnotizen, finden wir einen ersten Hauptteil der Veterinärpolizei, Gewährleistung und Fleischbeschau gewidmet; es folgen das Kapitel der Therapie und Arzneimittel und die verschiedenen Tabellen über Löslichkeit Gewicht usw. In einem Separatbändchen sind sodann enthalten gesetzliche Vorschriften, die auf den tierärztlichen Stand Bezug haben, Honorar, Verwaltung usw., sowie die Diagnostik der wichtigsten Bakterien, Untersuchungsmethoden von Harn und Milch und Einiges aus der Fütterungslehre. Der III. Teil, welcher das Personalverzeichnis enthält, ist noch nicht fertig gestellt, da das Resultat einer amtlichen Erhebung des Veterinärpersonals in Preussen abgewartet werden will. Passen auch die Gesetzesparagraphen nicht für unser Land, so enthalten die andern Abschnitte, namentlich die Therapie und Arzneimittellehre so viel Unentbehrliches und notabene stets Neues, dass die Anschaffung dieses Werkes immer wieder empfohlen werden kann.

E. Z.

Fragekasten.

Da auf die öffentliche Anfrage von Herrn Dr. Salvisberg betr. Geniessbarkeit des Fleisches von